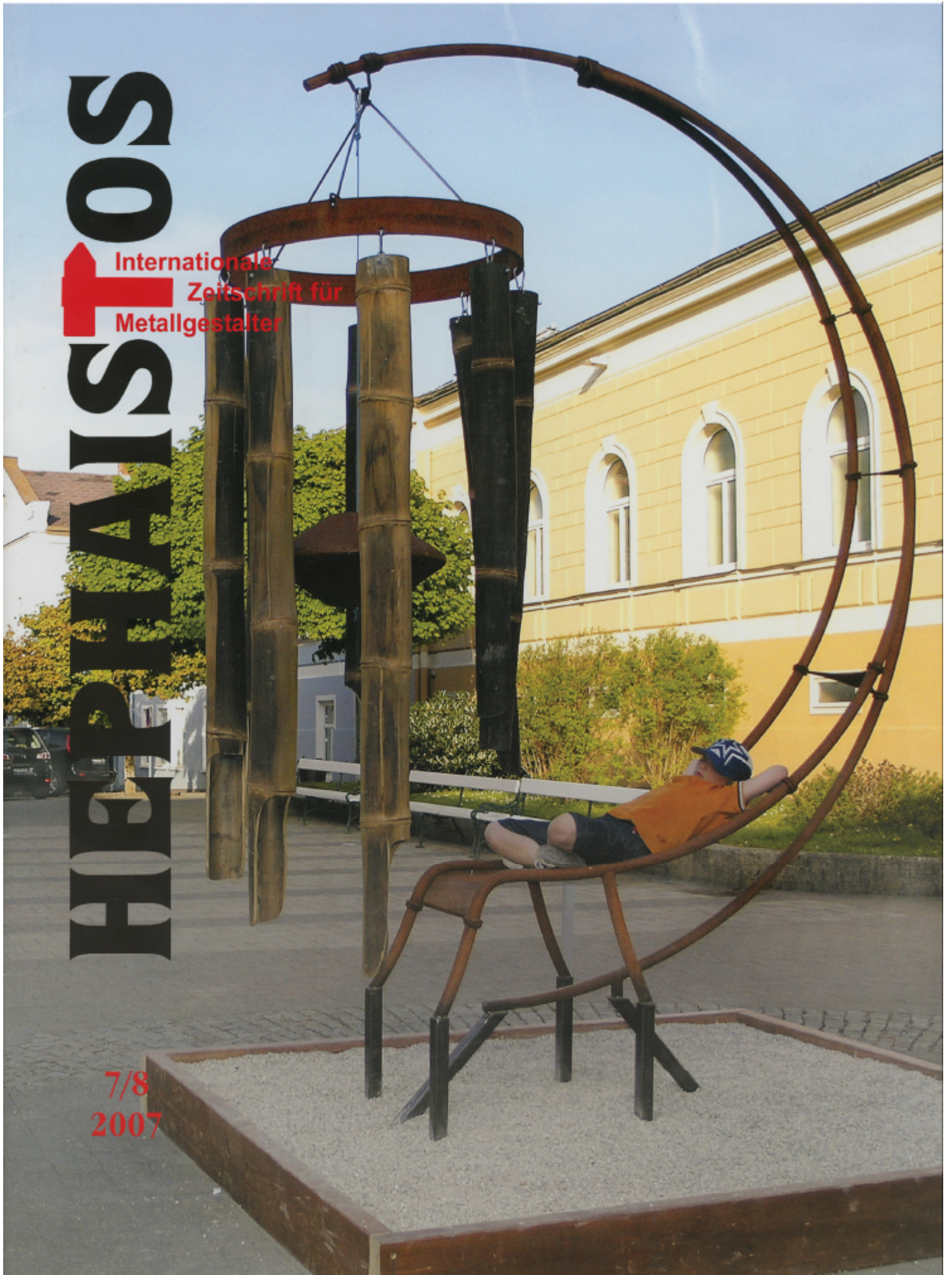


HERPILS TOS

Internationale
Zeitschrift für
Metallgestalter

7/8
2007





Peter Schmitz
Schattenspender

METALL IM GARTEN

Mit Rundstahlobjekten setzt er in einer Berliner Wohnsiedlung optische Akzente. Die unregelmäßigen, markanten, für den Hildesheimer Metallgestalter typischen eckigen »Schmitzmuster« fallen rundum auf



Gestalterische Einheit aus Sonnenschutzdach, Tor und Geräteschuppen

FAHRRÄDER BRACHTEN AUFTRÄGE INS ROLLEN

Der Hildesheimer Metallgestalter und Designer Peter Schmitz hat für eine Reihenhaushälfte in Berlin ein Sonnenschutzdach für eine Terrasse und eine Rankhilfe aus verzinktem Stahl entworfen. Am Anfang des Siedlungsprojektes stand ein einfacher Fahrrad- und Geräteschuppen

Die Bewohner des Neubaues suchten als häufig Fahrrad fahrende Familie, zunächst einen geeigneten Unterstand für ihre Drahtesel neben ihrem Haus. Eine Recherche im Internet führte sie auf die Seiten von Peter Schmitz, auf denen zahlreiche seiner Arbeiten zu sehen sind. Schmitz' Stil gefiel ihnen. So reiste die Familie zu einer persönlichen Beratung nach Hildesheim. Der Metallgestalter entwickelte nach den Vorstellungen seiner Kunden ein Fahrradhäuschen aus verzinktem Stahl mit optisch sich abhebenden Bestandteilen aus rostendem Stahl sowie mit einer Rankhilfe als dekorativem und praktischem Element. Die Berliner waren mit ihrem neuen Schuppen so zufrieden, dass sie Peter Schmitz in der Folge weitere Aufträge erteilten. Für die Terrasse entwarf und gestaltete er ein zwei Meter hohes Dach aus ge-

schweißtem und feuerverzinktem, zwölf Millimeter starken Rundeisen, das Pflanzen in diesem Jahr zuwachsen sollen, damit die Familie schon bald nicht mehr in der prallen Sonne sitzen muss. »Im Sommer wird die berankte Fläche Schatten spenden, und im Winter, wenn die Blätter abgefallen sind, kommt noch genügend Licht in den Wohnraum im Erdgeschoss«, erklärt Peter Schmitz seine Idee. Das grüne Sonnendach überspannt insgesamt eine Fläche von 3,90 mal 4,60 Metern und wird getragen von einer auf einen Findling montierten stählernen Säule, die gleichzeitig als Rankhilfe dient. Das Dach und die Säule sind in der für den Hildesheimer inzwischen zum Markenzeichen gewordenen typischen »Schmitzstruktur« gefertigt. »Jede Ordnung, die entsteht, wird zerstört, jeder rechte Winkel und jede Parallelität werden ver-

mieden. Die scheinbar chaotische Struktur ist in sich aber wieder wunderbar harmonisch und stimmig, sagt Schmitz. Das Grundgerüst für das Sonnenschutzdach haben seine Mitarbeiter rechtzeitig im März fertiggestellt, so dass die Pflanzen bis zum Hochsommer Zeit hatten zu sprießen, viele Schatten spendende Blätter zu bilden und die Konstruktion aus Rundstahl zu begrünen.

»Das Dach bildet mit dem seitlichen Rankgitter, dem Tor und dem Gerätehaus eine gestalterische Einheit«, erklärt Schmitz. Deshalb zeigt sich auch bei der Gartenpforte aus geschweißtem und verzinktem Rundstahl, direkt neben dem Fahrradhäuschen und in Sichtweite zur Terrasse, das markante »Schmitzmuster« und wird dies auch noch tun, wenn Sonnendach samt Rankhilfe eingewachsen und nicht mehr so augenfällig sein werden. (tw)

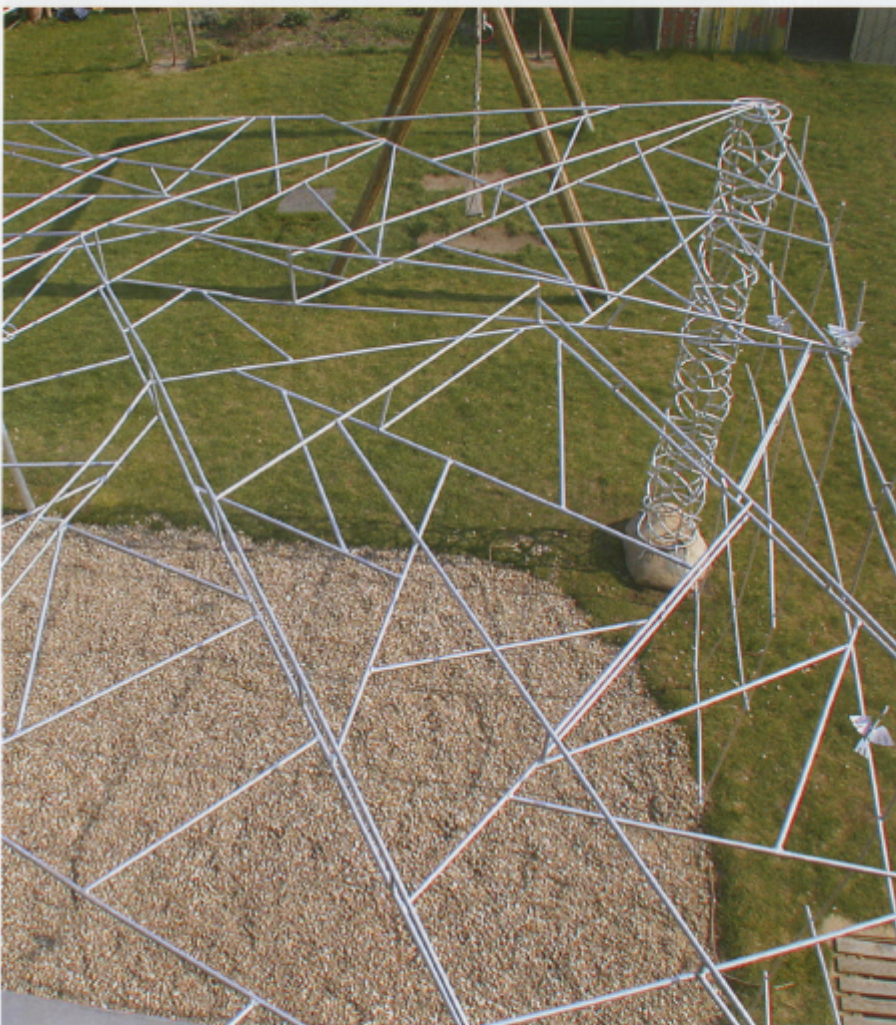


Foto linke Seite: Gut zwei Meter ragt die stützende Rankstütze in den Himmel. Diese Seite links, oben und unten: das Sonnenschutzdach passt ideal zur modernen Wohnanlage, wird im Sommer Schatten bieten und lässt im Winter ausreichend Licht durch. Kleines Foto oben: Der Fahrrad- und Geräteschuppen stand am Anfang des Auftrags, die Schlichtheit des Häuschens wird aufgelockert durch ein Rankgitter mit dem typischen »Schmitzmuster«. Unten, oberes Foto: Jetzt noch »durchsichtige«, werden schon bald Pflanzen rund um die Konstruktion aus verzinktem Stahl einen Sicht- und Lichtschutz bieten. Ganz unten: Passend zum Fahrradschuppen und zur Terrassenüberdachung hat Peter Schmitz die Eingangspforte zum Garten des Berliner Reihenhauses gestaltet



Foto: Peter Schmitz